

Schulprogramm der GGS Am Friedenspark

- Ziele und Konzept des jahrgangsübergreifenden Unterrichts
- Kernideen
- Lernwerkstatt
- QuisS - DEMEK
- Handlungsorientierung (Materialien – Montessori)
- Kindgerechte Zieltransparenz („Lernhaus“)
- Gemeinsame Unterrichtsplanung in den Fachschaften: Zusammensetzung, Aufgaben, Zeitplan
- Jahresverlauf
- Rückmeldung

Schulgesetzliche Vorgaben und Einzugsgebiet

- Schule des gemeinsamen Lernens (inklusive Schule)
- Kulturvielfalt als Bereicherung – „In Vielfalt geeint“ (Europaschule)
- Sprachförderung als Hauptaufgabe (QuisS – Schule – DEMEK ein Sprachförderkonzept, Sprachförderstunden)
- OGS – Verzahnung des Vormittags mit dem Nachmittag (Lernwerkstatt, Kernideen, Bücherei)

Pädagogische Ziele des jahrgangsübergreifenden Lernen

- Soziales Lernen in einer 1-4 gemischten Klasse
(Klasse bleibt ein fester Bezugspunkt für die Schüler über drei bis sechs Grundschuljahre = inklusive Schule)
- Individuelles Lernen in Abhängigkeit zum Lehrplan (Unterricht)
- Zusammenarbeit im Team entwickeln

Gestaltung des offenen Ganztags

Verzahnung zwischen Vor- und Nachmittag

- OGS-Klassen (alle Kinder sind in der OGS, an einem Nachmittag finden 2 Stunden Unterricht statt, vorzugsweise Sport oder Kunst)
- gemischte Klassen (nur ein Teil ist in der OGS, hier bilden Kinder aus zwei Klassen eine OGS Gruppe)
- pro OGS-Klasse eine Gruppenleitung (23 Std.) und eine Ergänzungskraft (19,5 Std)
- Die Erzieher arbeiten am Vormittag im Unterricht mit
- Erzieher habe 2 Teamstunden in der Woche für die Organisation und inhaltliche Planung (Kernideen, LW, Bücherei)

Soziales Miteinander

➤ Soziales Lernen:

Mehr Rücksichtnahme, mehr Verantwortung für sich und andere übernehmen, Gewaltprävention

➤ Voraussetzungen:

- Basisregeln
- Gemeinsame Konsequenzen bei Regelverstößen
- Streitschlichtung
- Schülerrat: je zwei Kinder aus dem Jahrgang 3 und 4 treffen sich mit SL
- Pausenraum
- Fairness – Cup

Individuelles Lernen

- flexible Stundenpläne (Stundentafel)
- flexible Gruppenzusammensetzung
- kompetenzorientierte Arbeitspläne in den Fächern Deutsch, Mathe, Sachunterricht
- individuelle Arbeitspläne für die Kinder (Handlungsorientierung - Lernmaterialien)
- Lernen in Projekten

Teamarbeit - Teamstrukturen

- Wöchentliche „Pädagogische Konferenzen“ von 13.30 bis 15.30 Uhr (Unterrichtsvorbereitung)
- alle vier Wochen eine gemeinsame Lehrerkonferenz (etwa 2,5 Stunden)
- Teamstunden: Lehrer + OGS-Mitarbeiter
- Teamstunden: Lehrer + Sonderpädagoge (nach Bedarf während der PK)
- STG – Sprache (2 Lehrer und SL)

Schulleitung, Lehrer und OGS

- regelmäßiges Sprechstunden-Angebot
- regelmäßiger Austausch SL mit Sonderpädagogen und Schulsozialarbeiterin
- nach Anmeldung Fallbesprechungen
- nach Bedarf Austausch mit dem Vorsitzenden des Lehrerrates
- wöchentliche Treffen mit der OGS-Leitung (ggf. Teilnahme an Teamsitzungen der OGS,
- Teilnahme der OGS-Leitung an Konferenzen)

Kernideen

- lebensweltlicher Bezug und Rahmen für die Unterrichtsplanung auch am Nachmittag
- Lehrplan des Sachunterrichts (seine Schwerpunkte und Bereiche)

Kernidee 1

Bereich Mensch und Gemeinschaft

Kernidee: Von der Ich-Findung zur Gemeinschaftsbildung

Kernidee 2

Bereich Raum, Umwelt und Mobilität

Kernidee: Verantwortungsbewusst von kleinen zu großen Bewegungsräumen

Kernidee 3

Bereich Zeit und Kultur

Kernidee: Anbahnung und Entwicklung eines kulturellen und geschichtlichen Verständnisses in den Klassen

Kernidee 4 (naturwissenschaftlicher Bereich)

Bereich Natur und Leben

Kernidee: Vom Wahrnehmen zum wissenschaftlichen Forschen und Experimentieren

Kernidee 4 (biologischer Bereich: Tiere, Pflanzen und Lebensräume)

Bereich Natur und Leben

Kernidee: Vom Wahrnehmen zum wissenschaftlichen Forschen und Experimentieren

Die Kernidee 5

Bereich Technik und Arbeitswelt

Wir erkunden, erproben und entdecken die Bedeutung der Arbeit und der Technik für den Menschen

Für die Viertklässler, die mehr Stunden haben, haben wir folgende Inhalte besprochen: Verkehrserziehung, Sexualerziehung, Referate-Vorträge, Europa Wettbewerbe

Für die 3. Klässler steht „Europa“ in der zusätzlichen Stunde im Mittelpunkt der Erarbeitung, Referate – Vorträge können hier schon angebahnt werden.

Im ersten Halbjahr des Schuljahres werden folgende Themen aus dem Bereich Raum, Umwelt und Mobilität bearbeitet:
Stadtpläne, Landkarten, Nutzung von Karten als Orientierungshilfe, evtl. auch Maßstab, Europa-Wettbewerbe

Die Lernwerkstatt würden wir gerne auch für andere Fächer öffnen.

Flexible Stundenpläne - Stundentafel

- Sachunterricht: 3. SU- Stunde der Klasse 3 im Jahrgang aus vier Klassen
- 3. und 4. SU Stunde der Klasse 4 im Jahrgang aus vier Klassen
- Englisch: verbleibt im Jahrgang 1 und 2 aus jeweils vier Klassen
- Sport: jeweils 2 Stunden 1/2 und 3/4, dritte Sportstunde 1-4, Schwimmen 1-4
- Religion: 1/2 und 3/4, Kirche = 2. Religionsstunde
- Sprachförderstunden liegen parallel zum Religionsunterricht
- Stets ist es im Team möglich Gruppen zu bilden
- Einrichtung von Förderstunden mit der halben Gruppe (1/2 und 3/4)
- Im ersten Halbjahr jedes Schuljahres wird eine zusätzliche Stunde für die Erstklässler eingerichtet, im zweiten Halbjahr für die Viertklässler

Sprachförderstunden im Förderband

Parallel zum Religionsunterricht bieten wir dienstags in der 1. Stunde für die Jahrgänge 1-4 und montags in der 5. Stunde für die Jahrgänge 3/4 sowie nach Möglichkeit auch für schwache Sprachförderkinderkinder 1/2, die den Religionsunterricht besuchen, zusätzliche Förderung an. Nach Möglichkeit erhalten die Seiteneinsteiger/Flüchtlinge ebenfalls eine zweistündige Sprachförderung. Die Religionskinder aus 1-4 werden im Rahmen der Förderstunden mit der halben Gruppe gefördert.

Förderschwerpunkte 1/2:

A Wortschatz, Sprachrunden, Sprachspiele, Lieder und Reime

B Lesen

C Schriftlicher Sprachgebrauch, freies Schreiben, Rechtschreibung

D Intra Act für Erstklässler, die weniger als 5 Buchstaben beherrschen

E Leseförderung für Zweitklässler, die noch keine zwei Buchstaben zusammenziehen können

Förderschwerpunkte 3/4:

A Lesen

B Rechtschreibung

C Beiträge für die Schülerzeitung

QuisS

Qualität in sprachheterogenen Schulen

Handlungsfeld 4: Ergänzende Angebote

(Inter)kulturelle und ästhetische Erziehung

Interkulturelles Lernfeld Schule (IKUS/JIVE)

Integrative Konzepte

zum sozialen Lernen in sprachheterogenen Gruppen

Seiteneinstiegsklassen

Handlungsfeld 1: Unterrichtsentwicklung

DemeK DemeK
Primarstufe Sek. I
Deutsch-UR Deutsch-UR
Sach-UR Mathe-UR
Ausweitung auf andere Fächer

Leseförderung im Regelunterricht
Konzeptionelle Einbindung schulischer und kommunaler Ressourcen

Mehrsprachigkeit
HSU statt 2. Fremdsprache
KOALA-Unterricht
Bilinguale Lernen

Prävention bei erschwerten Bedingungen schulischen Lernens

Handlungsfeld 2: Schulentwicklung

Sprachbeauftragte
Schulische Steuergruppen
Language/Culture Awareness:
Mehrsprachigkeit als Ressource

Handlungsfeld 3: Vernetzung in der Kommune

QuisS-Koordinatorinnen und -Koordinatoren
Kommunale Institutionen
Kommunales Integrationszentrum
Migrant/inn/enverbände
Stadtteilbibliotheken
Lesekonzerte / Sprachfeste
Eltern(mit)arbeit
Ferienschule
Kooperation mit dem ZMI und der Universität zu Köln
BISS – Bildung in Sprache und Schrift

QuisS – Die Unterstützung durch die Bezirksregierung Köln

Fortbildung: DemeK-Fortbildung, Fortbildungen und Arbeitsgruppen zum bilingualen Lernen / KOALA

Material: DemeK-Textsammlungen, DemeK-Themenhefte, DemeK-Grammatik, weitere Materialien

Tagungen: QuisS-Fachtagung, Treffen der Sprachbeauftragten, Thementage und Fortbildungen für ausgebildete DemeK-Lehrkräfte

Personalausstattung: Integrationsstellen

Lernwerkstatt

- Ein/e Beauftragte/r
- Planung in der SU-Planungsgruppe
- pro Halbjahr eine Lernwerkstatt in Zusammenarbeit mit der OGS
- entdeckendes und experimentierfreudiges Lernen
- jede Klasse besucht die Lernwerkstatt über einen vorbestimmten Zeitraum auch am Nachmittag
- Einführungen für Lehrer
- Einführungen für Schüler

Europaschule

„Kulturvielfalt als Bereicherung“

- Englisch AG – und Partnerschaft mit Bracknell
- Herkunftssprachlicher Unterricht (Türkisch, Arabisch, Albanisch, Russisch, Polnisch und Italienisch)
- Spielerisches Erlernen der Fremdsprachen durch Konzept „Begegnung mit Sprache“
- Teilnahme am „bundesweiten Vorlesetag“ in verschiedenen Sprachen
- Teilnahme an verschiedenen Europa-Wettbewerben
- jährliche Schulfeste und Projekte zum „Europatag“
- jährliche Durchführung des „Tages der Muttersprachen“
- Europa im Unterricht der dritten Schuljahre (Schwerpunkt)
- Klassennamen sind europäische Ländernamen (vertiefende inhaltliche Arbeit zum jeweiligen Land)
- jährliche Feier des „Tages der Muttersprachen“
- Kooperation mit der EU-Leverkusen
- Aufnahme von Flüchtlingen und intensive Betreuung im Netzwerk Leverkusen

Inhalte der Teamarbeit

- kompetenzorientierte Arbeitspläne für das ganze Jahr erstellen
- Inhalte für den Deutsch-, Mathe- und den Sachunterricht für die Zeiträume: bis Herbst, bis Weihnachten, bis Karneval, bis Ostern und bis zum Sommer im Voraus bereitstellen
- Mathe: Arbeitspläne mit Anforderungsniveaus, fertige LZKs nach beschlossenen Standards samt Bewertung bereitstellen (für Deutsch steht dies noch aus)
- Deutsch: DEMEK inbegriffen
- Sachunterricht: LW inbegriffen

Gemeinsame Unterrichtsplanung in den Fachschaften: Zusammensetzung, Aufgaben, Zeitplan

- Gemeinsame Planung für die Zeiträume bis zum Herbst, bis Weihnachten, bis Karneval, bis Ostern und bis zum Sommer
- Mathematik, Deutsch und Sachunterricht in den „Pädagogischen Konferenzen“

Jahresverlauf

- St. Martin
- Elternsprechtag im November in Verbindung mit Beratungsgesprächen für den weiterführenden Bildungsgang für die Jahrgänge 1 und 4
- Bundesweiter Vorlesetag (meistens im November), Einbindung der Muttersprachen (Arabisch, Türkisch, Russisch und Albanisch)
- Adventssingen oder Weihnachtsfeier
- Karnevalsfeier
- Tag der Muttersprachen (21.2.)
- Alle zwei Jahre Teilnahme an Levliest
- Elternsprechtag nach Zeugnisausgabe für die Jahrgänge 2 und 3 (blaue Briefe gehen 10 Wochen vor den Zeugnissen raus – ggf. Gespräche)
- Europa – Projektwoche im Mai (9. Mai Europatag) mit Einbindung der Eltern am letzten Tag = Präsentation und Verköstigung
- Teilnahme am Känguru Mathematikwettbewerb
- Teilnahme an europäischen Wettbewerben
- Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen (BJS und Sportabzeichen, Völkerballturnier)
- Teilnahme an städtischen Vorlesewettbewerben